

Arten von Banken und ihre Funktionen

Die Namen und Logos vieler Banken und Sparkassen sind euch sicherlich bekannt. Doch wie Banken sich definieren und organisieren, welche unterschiedlichen Aufgaben sie zu erfüllen haben und wie umfangreich diese sind, wissen die wenigsten. An dieser Station könnt ihr einiges darüber lernen.

Methode: Cluster vervollständigen, Text exzerpieren, Zuordnung erstellen, Recherche

Material: Gelbe Seiten, Lexikon, Internetzugang

Name:

Klasse:

Datum:

Aufgaben von Banken

Den Banken kommt eine entscheidende Funktion im Wirtschaftskreislauf zu, weil eine arbeitsteilig organisierte Wirtschaft ohne Geld nicht funktionieren kann. Banken unterscheiden sich durch:

- Spezialisierung auf bestimmte Aufgaben
- den Kundenkreis
- die Eigentumsverhältnisse

Die gesamten Rechtsverhältnisse des deutschen Bankwesens regelt das Gesetz über das Kreditwesen (KWG) in der Fassung vom 3. 5. 1976. Banken sind Betriebe, die gewerbsmäßig das sogenannte „Kreditgeschäft“ betreiben sowie den Zahlungs- und Kapitalverkehr mit allen dazugehörigen Nebengeschäften durchführen. Sie stellen also die Geld- und Kapital-„leitungen“ im Wirtschaftsleben dar.



Ihre Hauptaufgabe besteht darin, brachliegende Gelder in vielen kleineren und größeren Beträgen zu sammeln und dorthin zu leiten, wo sie im Rahmen der Gesamtwirtschaft den größeren Nutzen stiften. Diese Geldbeträge fließen den Kreditbanken als Spareinlagen zu und zwar als vorübergehend nicht benötigte Betriebsmittel von Unternehmen sowie als Erlöse aus Verkäufen von Grundstücken, Effekten usw. und stehen ihnen für längere oder kürzere Zeit zur Verfügung. Diese fremden Gelder machen regelmäßig das 10–20-Fache des Eigenkapitals der Banken aus. Die Banken legen diese Einlagen, die sie je nach Art und Fälligkeit (ob täglich fällige Gelder, Spargelder usw.) unterschiedlich verzinsen, wiederum selbst an, indem sie zum Beispiel Kredite gewähren.

Die Differenz zwischen den Habenzinsen und den höheren Sollzinsen, die sogenannte Zeitspanne, ist wesentlicher Bestandteil des Bruttoertrages einer Bank. Aus diesem werden die Betriebskosten (Gehälter, Filialnetz usw.) gedeckt. Da es sich bei den meisten Banken um herkömmliche Firmen – meist um börsennotierte Unternehmen – handelt, soll natürlich auch ein Nettogewinn erwirtschaftet werden. Weitere Einnahmen erzielen Banken aus Gebühren und Provisionen.

Die Banken erfüllen somit wichtige Aufgaben in der Volkswirtschaft:

- die Sammlung von brachliegenden Geldern (Passivgeschäft)
- die Versorgung der Wirtschaft mit Krediten (Aktivgeschäft)
- die Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit dem In- u. Ausland (Scheck und Giroverkehr, Wechseln, Lastschriften, Zinsscheinen usw.)
- den Kauf und Verkauf von Wertpapieren, ihre Aufbewahrung und Verwaltung (Wertpapiergeschäft)
- die Unterbringung von Anleihen und Aktien im Publikum (Emissionsgeschäft)

Aufgaben:

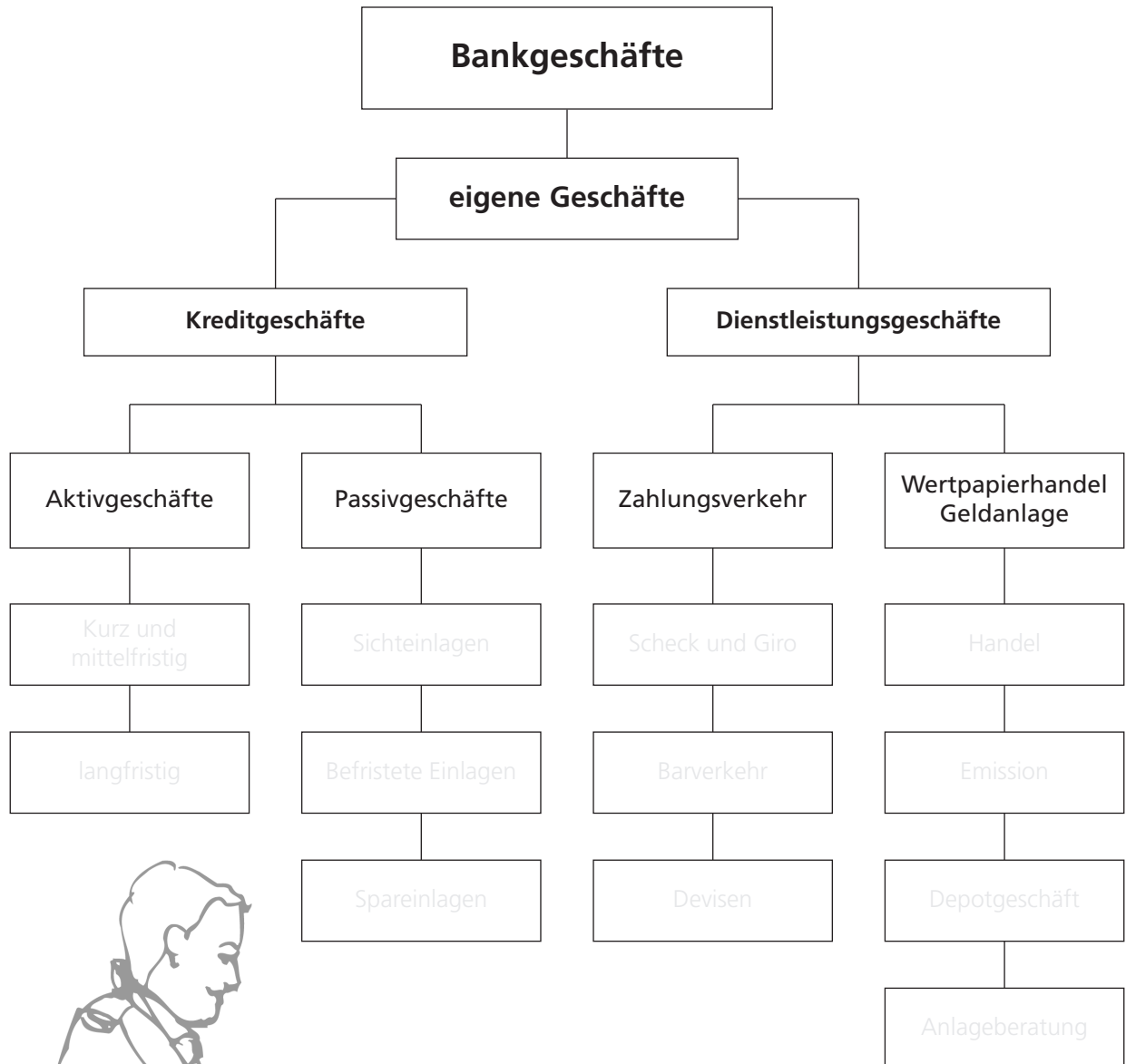
1. Lies den Text sorgfältig durch. Schlage alle Wörter, die du nicht kennst, im Lexikon nach und notiere dir ihre Bedeutung.
2. Vervollständige das Übersichtsschema auf AB 2 mit den fehlenden Begriffen. Sie lauten: Scheck u. Giro, Spareinlagen, langfristig, Handel, Devisen, kurz- u. mittelfristig, Barverkehr, Sichteinlagen, Depotgeschäft, befristete Einlagen, Emission.

Name:

Klasse:

Datum:

Aufgaben von Banken



Name:

Klasse:

Datum:

Verschiedene Arten von Banken

Man kann Banken nach verschiedenen Gesichtspunkten einteilen:

- Nach der **Größe**: Großbanken, die ihre Geschäfte im gesamten Bundesgebiet oder sogar weltweit tätigen, Regionalbanken, die z. B. nur im Bereich eines Landes oder Landesteiles tätig werden, Lokalbanken, die ihre Tätigkeit auf eine Stadt beschränken.
- Nach der **Rechtsform**: Privatbankiersfamilien, Aktiengesellschaften (Filialgroßbanken), Genossenschaftsbanken, vom Staat, von Ländern oder Gemeinden gegründete Banken, z.B. ehemalige Deutsche Bundesbank (heute Nationale Zentralbank), Bayerische Landesbank, öffentliche Sparkassen.
- Nach dem **Hauptgeschäftszweig**, d. h. nach der Art der vorwiegend betriebenen Geschäfte.

Weiterhin kann man wie folgt unterscheiden:

- **Deutsche Bundesbank** (Nationale Zentralbank): Regelt den Geldumlauf und die Kreditversorgung der Wirtschaft, Abwicklung des Zahlungsverkehrs im In- und Ausland.
- **Geschäftsbanken**: Tätigen alle Arten von Bankgeschäften mit Ausnahme des Pfandbriefgeschäftes.
- **Realkreditinstitute** (Private Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten): Sie gewähren langfristige Kredite und beschaffen sich die hierzu benötigten Mittel durch Ausgabe von Pfandbriefen und Kommunalobligationen.
- **Sparkassen**: Sie sind in erster Linie Sammelbecken für Spargelder, die sie u. a. in Hypotheken, langfristigen Kommunaldarlehen und Wertpapieren anlegen. Für ihre Verbindlichkeiten haftet der Gewährsträger, also in der Regel die Kommunen.
- **Spezialbanken**: Wie die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Lastenausgleichsbank, die Industriebank, die Deutsche Verkehrskreditbank AG und die Teilzahlungsbanken.

Aufgaben:

1. Kennst du Namen von Privatbanken? Wenn nicht, schlage in den Gelben Seiten nach und notiere die Namen solcher Banken.
2. Schlage in einem Lexikon nach und erkläre den Begriff „Hypothekenbanken“. Kennst du die Namen irgendwelcher? Notiere diese.
3. Gibt es in deinem Landkreis bzw. deiner Gemeinde eine öffentliche Sparkasse? Vielleicht hast du dort ein Konto.
4. Suche im Internet nach den oben genannten Typen von Banken. Notiere jeweils ihre Namen und die wichtigsten Aufgaben.

Wahlaufgaben:

Es gibt eine Reihe von Banken, die nur Online „zu betreten“ sind, in denen man also gewissermaßen anonym bleibt. Diese Banken finden in letzter Zeit immer mehr Zulauf.

1. Woran könnte das deiner Meinung nach liegen?
2. Könntest du dir vorstellen, bei solch einer Internetbank ein Konto zu eröffnen? Begründe!